nug, sein hartes Schicksal zu überleben, sprang in die Themse und ertrank.

Der Arzt Boltown hatte acht Kinder, für sie sammelte und sparte er, um ihnen ein anständiges Fortkommen in der Welt zu schaffen. Als er gewiß war, daß er sein Kapital von 20,000 Pfund verloren hatte, da überfiel ihn ein Schreck, der ihn seines Verstandes beraubte. Zu seinem Glück hatte die trauernde Familie den Schmerz, den hochgeliebten Vater in dem zerrütteten Geistes- und Gemüthszustande zu sehn, nur etliche Monate, als er starb. Seine Gattin, die Gram und Kummer schwächten, folgte ihm bald nach. Nun waren die acht Kinder Waisen. Edle Menschen, die die Eltern liebten und ehrten, erbarmten sich der verlassenen Kinder und so kam unser Boltown in das Haus des Vaters Herrn Beresfort.

Der junge Boltown erhielt die beste Erziehung, und studirte in Orfort. Die Vorsehung führte ihn nach Boston in Nordamerika, wo er sein Glück, als ein Augenarzt, machte. Er war glücklich und reich durch seine Gattin, durch zwei Söhne und eine Tochter.

Die beiden Freunde, welche mit einander Briefe wechselten, hatten sich in vielen Jahren nicht gesehn. Das Verlangen Boltowns, seine Geschwister und Freunde in England zu umarmen, erregte in ihm den Entschluß zu einer Reise dahin, zu der er durch seine Gattin und Kinder, die sein sehnsuchtsvolles Herz